Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.
Eingang: Plautzengasse No. 385.

No. 23. Freitag, den 28. Januar **1848.**

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 26. und 27. Januar 1848.

Die Herren Kaufleute Frankenstein, Preuß und Wittig aus Berlin, Oppolenzer aus Mühlhausen, log. im Engl. Hause. Herr Amts-Rath Heyn aus Gnischau, Herr Gutsbesitzer Carl Willmann aus Dirschau, log. im Hotel de Berlin. Die Herren Kaufleute Schönlank und Elbert aus Berlin, log. im Hotel du Nord. Die Herren Gutsbesitzer Gebrüder Janke aus Kamerau, Stenger aus Zblewo, Herr Ober-Amtmann Salbach aus Neuguth, Herr Maurermeister Pettner aus Dirschau, log. in Schmelzers Hotel (früher drei Mohren). Herr Gutsbesitzer Milinowski aus Perlin, Herr Kaufmann Kiewit aus Freistadt, log. im Hotel d'Oliva.

Bekanntmachungen.

1. Der Pächter Johann Carl Brinkmeyer und die Catharine Wilhelmine Langbecker haben durch einen am 24. d. Mts. verlautbarten Vertrag die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes, für die von ihnen einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 27. Dezember 1847.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2. Der Büchsenmacher Johann Gottlieb Sieber und die Dorothea Gottliebe Ball von hier, haben durch gerichtlichen Kontrakt vom 22. December 1847 die Gemeinschaft der Güter, nicht aber des Erwerbes, für die von ihnen einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Pr. Stargardt, den 27. December 1847.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Literarische Anzeige.

3. Bei **S. Anhuth**, Langenmarkt 432, ist so eben wieder eingetroffen:

Vollständige Wahrsagekunst der weltberühmten Mlle. Le Normand,

bearbeitet nach deren hinterlassenen Papieren von einer vertrauten Freundin derselben, so daß Jedermann sich selbst die Karten legen und seine Zukunft vorhersagen kann. 4te Auflage nebst 54 Karten in Thondruck. Preis 8½ Sgr.

Anzeigen.

4. Den Lesern und Freunden des **Danziger Bürgerblattes** diene zur Nachricht, daß dasselbe nicht weiter erscheinen wird. Für die von Seiten des Publikum vielfach bewiesene Theilnahme herzlich dankend, bemerkt der Unterzeichnete, daß der vorjährige Reinertrag von 51 Rthl. 7½ Sgr. an die Kasse des hiesigen Allgem. Gewerbe-Vereins, zum Besten der Modellir-Klasse, abgeführt worden ist.

Danzig, den 28. Januar 1848. Dr. Grübnau.

5. (Nro. III.) Sonnabend, d. 29. Jan. 48 (Anfang 6 Uhr Abends) im Saale des Gewerbehauses zum Besten der hiesigen Klein-Kinder-B.-A.: 1) Vorlesung des Herrn Pred. A. Blech: „Die Kreuzzüge"; 2) Vorlesung des Herrn Pred.-A.-K. Mundt: „Die heilige Cäcilie und die Orgel." Für den Einlaß zahlt man 10 Sgr.

6. Da ich meine Bedürfnisse alle baar bezahle, so warne ich hiedurch Jeden, meiner Frau etwas zu borgen, indem ich für Nichts aufkomme. Andreas Hein.

7. Auf massive Grundstücke der Rechtstadt werden 1500, auch 1800 Thlr. zur 1sten Stelle gesucht. Näheres b. Geschäfts-Comm. Stahl, Altst. Grab. 412.

8. Ich habe mich hieselbst als praktischer Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer niedergelassen. Meine Wohnung ist in dem Hause gerade über der Apotheke, auf der andern Seite der Radaune, bei Herrn Feldmeyer.

Praust, den 19. Januar 1848. Dr. Czolbe.

9. E. mah. tafelf. Pianoforte ist z. verk. od. z. verm. Heil. Geistgasse 1005.

10. Nonnenhof 546, unweit der Schüsseldammbrücke, ist eine Untergelegenheit mit Keller, Hof, Holzgelaß und Commodite zu Ostern zu vermiethen; auch ist daselbst eine mit Geräthschaften versehene Drechslerbank zu verkaufen.

11. Von jetzt ab werde ich wieder außerhalb meiner Wohnung Unterricht im Pianofortespiel und der damit verbundenen Theorie ertheilen, und ersuche ich die geehrten Eltern sich wegen Besprechungen gefälligst Vorstädtschen Graben No. 2084. F. von 12—1 Uhr zu melden. R. Boyd.

Danzig, den 28. Januar 1848.

12. Einen Thaler Belohnung wer meine braun und weiß gefleckte Wachtelhündin Schmiedegasse beim Schlosser Herrn Pilenz wiederbringt, oder dieselbe nachweisen kann. Stotz.

13. **Ein junger ächter Dachshund wird gekauft** Schießstange No. 536. a.

14. Der an der Kuhbrücke gelegene, mehr denn Achthundert Lasten tragende Speicher, „der Gehrtspeicher" genannt, soll vom 1. März dieses Jahres ab auf ein Jahr vermiethet werden. Miethslustige belieben sich deshalb in dem Hause Langenmarkt No. 426 oder Holzmarkt No 89. zu melden.

15. 4000 rtl. sind zur 1sten Hypoth. zu begeb; 2200 rtl. und 5000 rtl. werden zur 1sten Stelle gesucht. Näheres Langgasse No. 407.

16. 1500 rtl. werden auf ein sicheres Grundstück, ohne Einmischung eines Dritten gesucht. Adr. beliebe man im Intelligenz Comt. unter No. 10. B. einzur.

17. Alte brauchbare Hobelbänke nebst Werkzeug werden sofort zu kaufen gesucht Poggenpfuhl 188.

18. Zu einem einträglichen Geschäft wird ein Theilnehmer mit wenigstens 1000 Thalern im Intelligenz-Comtoir unter Litt. B F. 4. gesucht.

19. Eine Wohnung nebst Gärtchen oder Hofplatz wird zu miethen gesucht in oder außerhalb der Stadt. Adressen nebst Angabe der Wohnung und Miethe werden erbeten Breitgasse No. 1202. abzugeben.

Vermiethungen.

20. Hundegasse No. 239., 2 Treppen hoch, sind 2 decorirte Zimmer nebst Küche, Boden und Keller zu Ostern an ruhige Bewohner zu vermiethen.

21. Eine Hangestube nebst Kabinet ist Langgasse No. 511. zu vermiethen.

22. Heil. Geistgasse No 976., Sonnenseite, ist die Untergelegenheit, aus einer Vorder- und einer Comtoir Stube bestehend, an einzelne Personen mit auch ohne Meubeln zu vermiethen.

23. Hundegasse No. 308. ist die Saal-Etage nebst Hangestube, getheilt oder im Ganzen zu vermiethen.

24. Im alten Roß 850. ist eine freundliche Wohnung zu Ostern zu verm.

25. In der Fleischerg. sind anständige Wohnungen z. verm. Näh Dienerg. 195.

26. Eine g. Stube (Saal) ist a. einz. Pers. i. d. Fleischerg. z. v. Näh. Dienerg. 195.

27. Das in dem neu erbauten Hause Altstädtischen Graben- und Näthlergassen-Ecke eingerichtete heizbare Laden-Lokal und die Belle-Etage soll im Ganzen oder auch theilweise vermiethet werden. Ein Näheres daselbst.

28. Die ganze Untergelegenheit des Hauses Gerbergasse 358., bestehend aus 3 Stuben, Kammern, Küche u Keller, ist zu Ostern für einen billigen Preis an eine stille ruhige Familie zu vermiethen und alle Vormittage zu besehen.

29. In Oliva zwischen beiden Kirchen sind mehrere Wohnungen zum Sommer zu vermiethen. F. Gronau

30. Heil. Geistgasse No. 1976. sind zwei Stuben vis a vis nebst Kammer, Küche, Boden und Kellergelaß von April ab zu vermiethen.

31. **Langgasse 520. ist die elegant decorirte Saal- und Hange-Etage** zu Ostern zu vermiethen.

32. Brodbänkengasse 693. sind 2 Stuben nebst Küche ꝛc. zu Ostern, aber nur an ruhige Bewohner, zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

A u c t i o n.

33. **Auction mit Großberger Heeringen von vorjährigem Fange.**

Freitag, den 28. Januar c., Vormittags um 10 Uhr, werden die unterzeichneten Mäkler im Heerings-Magazin unweit des Schaf-Speichers — von der grünen Brücke kommend links — durch öffentliche Auction an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

150 Tonnen Groß-Berger Heeringe in büchenen und
50 do. do. in fichtenen Gebinden,

welche im letzten Herbst hier eintrafen und von guter Qualität und Packung sind.

Rottenburg. — Focking.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

34. Ein vollständiger Destillir-Apparat, 77 Quart enthaltend, beinahe neu, mit zinnerner Schlange, ist zu verkaufen. Zu erfragen Fleischerg. 47.

35. **Trocken starkklobiges fichten Brennholz a 4 rtl. 15 sgr.** d. Klafter mit Anfuhre, ist zu haben Glockenthor No. 1018.

36. Strassburger Gänseleber-Pasteten empfiehlt

Commissionshandlung von J. C. Weinroth.

37. Auf dem Holzfelde „Krakauer Kämpe", zwischen Rückforter Schanze und Siegeskranz gelegen, ist sehr trockenes fichten Brennholz à 2 Rthl. pro Klafter von 108 Kbfß. und à 1 Rthl. pro halben Klafter von 54 Kbfß. in beliebigen Quantitäten zu haben.

38. Mattenbuden No. 264. ist ein neuer Unterschlitten zu verkaufen.

39. **Bettfedern** a 7 sgr. pro ℔ und noch theurre, sind zu haben Fischmarkt No. 1577. in der Wattenfabrik des Louis Retzlaff.

40. **Beste holländische Kabliau** sind in ganzen Fischen a 2 sgr. 4 pf. pro Pfund Schäferei No. 48. zu haben.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 23. Freitag, den 28. Januar 1848.

41. **Ball-Kränze** sind wieder zu haben Hundegasse No. 345.

42. Von d. berühmt. Dresd. **Brust-Caramellen**, das Neueste, Wirksamst . g. Husten, Verschleim., Heiserk. p. erh. wied. G. Voigt, Fraueng. 902.

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Nothwendiger Verkauf.

43. Land- und Stadtgericht zu Elbing.

Das im Elbinger Kreise unter der Hypothekenbezeichnung B. VII. 1. belegene freie Bürgergut Reimannsfelde, abgeschätzt auf 13186 Rthlr. 26 Sgr. 8 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 22. Juli 1848, Vormittags 10 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

44 Nothwendiger Verkauf.

Das den Joseph und Josephine geb. Miszk-Stankowskischen Eheleuten gehörige, im Dorfe Legardt sub No. 2. belegene Erbpachtsgrundstück, welches 10 Morgen 155 []Ruthen Preuß. Flächeninhalt hat, abgeschätzt auf 250 Rthl., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 1. Mai 1848, V.-M. 10 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Carthaus, den 26. December 1847.

Königl. Land-Gericht.

45. Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadt-Gericht zu Elbing.

Die Grundstücke Fürstenau sub Litt. D. XIV. 41. Antheil B. und Klein Mausdorff sub Litt. D. XXI. 29., den Peter und Anna, gebornen Kunz, Krügerschen Eheleuten, jetzt deren Erben gehörig, und zusammen abgeschätzt auf 1970 rtl. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen

am 15. Mai 1848, Vormittags um 10 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich, bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

Die dem Aufenthalte nach unbekannten Interessenten und zwar:

1) die Wittwe des Peter Krüger Regine geborne Wilhelm (auch Maria geb. Ziemer genannt),
2) der David Krüger,
3) die Caroline Zibull (Tochter des Gottfried Zibull)

werden hierdurch öffentlich vorgeladen.

A n z e i g e n.

46. **Oeffentliche Danksagung.**

Nächst Gott dem Allmächtigen, verdankt der Unterzeichnete die Gesundheit und die Wiedergenesung seiner lieben Frau von einem langjährigen Uebel, einem bösen Zehrfieber, dem Herrn Dr. Hirsch. Die vielen Bemühungen und trefflichen Anordnungen dieses geehrten Arztes möge der Weltenlenker lohnen. Wi[illegible] wir sind es mit Worten und That nicht im Stande. J. F. Engelbrecht u. Frau.

Danzig, den 28. Januar 1848.

47. **Bestes raffinirtes Rüb-Oel aus der Fabrik der „Ceres Mühle“ empfiehlt**

C. T. W. Wilde, Langenmarkt 496.
